

290

14. August 1944.

Herrn
Prof. Dr. Richard Hennig

Dresden A 24
Hohe Str. 38

Sehr geehrter Herr Professor,

leider ist es uns infolge der Schwierigkeiten, die wir mit dem Druck unserer Zeitschrift haben, der eingetretenen Verzögerungen und infolge der dadurch begingten Platzbeschränkung in absehbarer Zeit ganz unmöglich, Ihr Manuskript "Zur Sagenbildung um den Presbyter Johannes" für das Deutsche Archiv anzunehmen. Die nächsten Hefte, wenn sie überhaupt erscheinen können, sind mit Aufsätzen, die schon lange bei uns und liegen, ganz gefüllt. Wir bedauern sehr, es Ihnen zurücksenden zu müssen.

Mit den besten Empfehlungen

Heil Hitler!

h.